

# Man wächst mit den Aufgaben

**TRAUMBERUF TECHNIK:** Christian Braun ist ERP-Projektleiter beim Bozner IT-Dienstleister Würth Phoenix

Wie viele seiner Alterskollegen kam auch Christian Braun über Spielekonsolen mit Software und IT in Berührung. Schon damals hatte er aber einen Sinn dafür, den Dingen auf den Grund zu gehen. So schraubte er die Hardware Stück für Stück auseinander, um auch das Innenleben des Computers zu verstehen. Der Faszination für die IT-Branche waren damit schon früh wichtige Weichen gestellt.

Erste Berufserfahrungen konnte der 32-jährige Bozner als Systemtechniker bei Aspiag sammeln. Der Weg zu seiner jetzigen Aufgabe als ERP-Projektleiter beim Bozner IT-Dienstleister Würth Phoenix hat sich aber sprichwörtlich ergeben. „Ich habe vor zwölf Jahren als Analyst begonnen. Durch jahrelange Erfahrung im ERP-Umfeld war ich dann soweit, herausfordernde Projekte eigenständig abwickeln zu können“, erzählt Braun.

Als Experte für die Unternehmenssoftware Microsoft Dynamics AX und der von Würth Phoenix entwickelten Branchen-erweiterung WÜRTHPHOENIX Trade+ unterstützt er Kunden vom richtigen Einsatz der ausgelieferten Software, über Anwenderschulungen bis hin zur Erweiterung der Software auf individuelle betriebliche Anforderungen eines Unternehmens. Braun ist damit die exakte Schnittstelle zwischen Technik und Management, zwischen Betriebswirtschaft und Informatik.

## Mehr als eine Softwarelösung

Die angebotene Software-Lösung ist dabei wichtig, aber bei weitem nicht der zentrale As-



Christian Braun: Schnittstelle zwischen Technik und Management.

Würth Phoenix

pekt. „Heute hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ERP-Projekte zwar einen nicht geringen Anteil an Informationstechnik realisieren, dass sie im Grunde aber Vorhaben zur Weiterentwicklung der Organisation und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sind“, ist Braun überzeugt. Höchste Beraterqualität ist für Würth Phoenix daher nicht von ungefähr ein entscheidender Faktor.

## Gute Dynamik und mehr Effizienz

Derzeit ist der begeisterte Mountainbiker unter anderem für den deutschen Autoteile-großhändler Stahlgruber aus München und den westfälischen Automobilzulieferer Hella tätig, jeweils Unternehmen mit einem

Umsatz in Milliardenhöhe. Mit dem Verlauf ist Braun sehr zufrieden: „Beide Projekte zählen für mich zu den wichtigsten beruflichen Erfahrungen bisher. In Sachen Dynamik und rasche Angleichung an sich laufend verändernde Marktsituationen und Nachfragedynamiken haben wir für den Kunden wichtige Voraussetzungen für mehr Effizienz in den operativen Abläufen geschaffen. Das gibt Bestätigung und entlohnt für die zahlreiche Mühen.“

Den privaten Ausgleich zum oftmals hektischen Berufsalltag findet Christian Braun vor allem im Freundeskreis und im Rahmen sportlicher Betätigung in den heimischen Bergen.

Beruflich wartet auf den Bozner ein weiterhin spannendes Jahr. Aufgrund der positiven

Marktnachfrage wird Braun in seinem Team Verstärkung bekommen. Würth Phoenix beschäftigt derzeit 130 hochqualifizierte Mitarbeiter, für 2015 ist ein Ausbau um zehn Prozent geplant.

## Qualifizierte Fachkräfte gesucht

Dafür will man vor allem junges, mehrsprachiges heimisches Fachpersonal gewinnen. Eine enge Kooperation gibt es mit der Freien Universität Bozen. Für viele Studienabsolventen, aber auch Beraterneulinge, spricht neben den guten Einstiegsmöglichkeiten vor allem die abwechslungsreiche Tätigkeit.

Qualifizierte ERP-Berater haben zudem sehr gute Karriere-chancen.

© Alle Rechte vorbehalten

Die Serie „Traumberuf Technik“ wird im Rahmen des Intertech-Projektes „Technik ohne Grenzen“ vorgestellt.



Standortagentur



innovation park

trasferimento tecnologico e innovazione